

10 2021

H04862 Deutschland 6,00 € Österreich € 6,70 • Schweiz sfr 9,80

boote

EUROPAS GRÖSSTES MOTORBOOT-MAGAZIN

BOOTS-TESTS

Parker 800 Cruiser

Huracàn 5.7 WA

Absolute 60 Fly

LESER-
UMFRAGE
TEILNEHMEN UND
GEWINNEN

Bordgrills

WIR VERGLEICHEN
10 GASGRILLS
FÜRS BOOT

Bootshaken

Was können **Anlegehilfen** wirklich?
7 Systeme im direkten Vergleich

ZUGMASCHINE

Der neue **Land Rover Defender** im Trailer-Praxistest

KROATIEN

MITTELDALMATIEN: Buchten, Häfen und Konobas rund um Šolta

Belgien/Lux € 7,00 • Dänemark DKK 65,00 • Finnland € 8,80 • Griechenland € 8,20 • Italien € 8,00 • Portugal (Cont.) € 8,00 • Slowakei € 8,00 • Spanien € 8,00



411904861206006



Treffpunkte gibt es viele. Sitz- und Liegeflächen neben dem Steuerstand auf dem Oberdeck (l.) werden durch das Arrangement im Bug (ganz links) ergänzt. Die Möbel im Cockpit (u. l.) sind flexibel



VIDEO

ZU DIESEM THEMA AUF:
[youtube.com/bootetv](https://www.youtube.com/bootetv)

Die neue Absolute 60 Fly soll in Cannes vorgestellt werden. Wir hatten Gelegenheit, die Baunummer eins unter die Lupe zu nehmen. Die Yacht gehört zu den Neuheiten für die Saison 2022. Im Angebot der Edelwerft aus Podenzano, nordöstlich von Genua, sind drei Baureihen mit den Bezeichnungen Coupé, Navetta und Flybridge. In ihrem Segment, das mit der 47 Fly beginnt und bis zur 72 Fly reicht, gehört die komplette Neuentwicklung also zum Mittelfeld. Das gesamte Sortiment von Absolute richtet sich an erfahrene Eigner mit hohen Qualitäts- und Komfortansprüchen. Neben dem

deutlich modernisierten Design ist das bei der Neuvorstellung an vielen praktischen Lösungen erkennbar. Die Gangborde sind nun teilweise überdacht und bieten sehr guten Schutz. Am auffälligsten an der neuen Silhouette sind aber die großen Fensterflächen, denn die sind insbesondere im Bereich des Unterdecks im Vergleich zur Vorgängerin enorm gewachsen. Die Designer haben hier den allgemeinen Trend zu mehr Tageslicht in den Innenräumen einfließen lassen. Das dürfte bei der Kundschaft gut ankommen. Der Preis für den Spaß auf dem Wasser beginnt bei der 60 Fly bei 1689800 €. Wir starten den

FOTO: DIETER WANKE

EXKLUSIVES RAUMSCHIFF

Absolute 60 Fly Die komplette Neuentwicklung überzeugt

TEST
1622

ABSOLUTE
60 FLY

TEST

DAS BOOT

Werft	Absolute/I
Typ	60 Fly
CE-Kategorie	B/16 Personen
Rumpf und Deck	Kunststoff
Länge über alles	18,66 m
Breite	4,94 m
Gewicht	36,08 t
Tiefgang	1,43 m
Durchfahrthöhe (mit Hardtop)	7,21 m
Kraftstofftank	2800 l
Wassertank	650 + 80 l
Grauwassertank (opt.)	208 l
Fäkalientank	276 l
Kabinen	3 + 1
Kojen	6 + 2
mögliche Motorisierung	Diesel- Innenborder 2 x 533 kW (725 PS)
Testmotorisierung	2 x Volvo Penta IPS 950 je 533 kW (725 PS)
Preis (Standardboot mit Testmotorisierung ab Werft, inkl. 19% MwSt.)	1 689 800 €
Werft/Händlername	Absolute S.p.A., Via Petrarca 4, I-29027 Podenzano (Piacenza), www.absoluteyachts.com

DER MOTOR

Hersteller	Volvo Penta
Typ	IPS950
Leistung	533 kW (725 PS)
Nennrehzahl	2500 U/min
Zylinder	6 in Reihe
Hubraum	10,84 l
Kraftstoff	Diesel
Kühlung	Wasser/Zweikreis
Getriebeübersetzung	k. A.
Testpropeller	k. A.

FAZIT

Die Verbesserungen gegenüber der Vorgängerin sind deutlich erkennbar. Insbesondere die großen Fensterflächen mit hellen Innenräumen sind hier anzumerken. Aber auch das variable Mobiliar im Cockpit und hinteren Bereich des Oberdecks sowie die beeindruckende Masterkabine im Bug der neuen Yacht.

Die neue Absolute 60 Fly (r.) geht butterweich durch die Wellen. Der Schaltschrank für die Elektrik am Niedergang (u.) ist übersichtlich und vorbildlich



Die Masterkabine im Bug (l.) bietet ein herausragendes Panorama. Auch das Bad für die dritte Kabine (o.) hat eine Vollausstattung mit Dusche

Rundgang auf der 2,30 m langen und über die volle Breite gehenden Badeplattform. An der achterlichen Bordwand befindet sich kaum sichtbar der Eingang zu der abgetrennten, wahlweise erhältlichen Crewkabine mit zwei Kojen und komplettem Sanitärbereich. Über ein Schott ist der Maschinenraum direkt zugänglich. Treppen an beiden Seiten führen zum sehr großen Cockpit. Neu ist hier die Flexibilität bei der Bestückung. Das Mobiliar kann nach Eignerwunsch zusammengestellt werden und ist nicht fest montiert. Ausrollbarer Sichtschutz bietet bei Bedarf Privatsphäre. Ein dritter Steuerstand im Cockpit für An- und Ablegemanöver ist als Option verfügbar. Weiter geht es über die 36 cm breiten Gangborde zum Bug. Hier ist eine sehr komfortable Sitz-Liege-Kombination installiert, die auch mit einem Tisch bestückt werden kann. Nächstes Ziel ist die Flybridge, die über die breite Treppe vom Cockpit aus zugänglich ist. Auf dem Testboot wird der mittlere Teil von einem Schatten spendenden Hardtop überragt, das auf Wunsch montiert wird. Darauf befinden sich Solarzellen mit 1,5 kW Leis-

tung zur Bordstromversorgung, die ebenfalls zu den Optionen gehören und den Verzicht auf den Einsatz des Generators beim Ankern ermöglichen, was nicht nur die Besatzung freuen wird. Im vorderen Bereich ist an Backbord der Freiluft-Steuerstand montiert, wahlweise auch mit zwei Sitzen. Daneben gibt es weitere Sitz- und Liegeflächen. Dahinter dann eine u-förmige Sitzgruppe mit Tisch. Gegenüber zur Versorgung eine Wetbar mit Kunststein-Arbeitsplatte, Spüle und Kühlschrank, wahlweise auch mit Gefrierschrank und Grill. Im achterlichen Bereich ist wieder Spielraum für die Wünsche des Eigners mit variablen Sitz- oder Liegemöbeln, optional auch mit ausrollbarem Sonnenschutz.

Auf dem Hauptdeck trifft man im Salon zunächst auf die Pantry mit Komplettausstattung an Backbord und eine gegenüberliegende Dinette. Es folgt der Wohnbereich mit einer gemütlichen Sitzgruppe samt Cocktaillisch und variablem Sessel.

FOTOS: DIETER WANKE



UNSER TESTURTEIL

FAHREN & MANÖVRIEREN

- + sichere Fahreigenschaften und einfaches Manövrieren
- geringe Reichweite

VERARBEITUNG & TECHNIK

- + hochwertige Möblierung
- + mängelfreie Montage und Verarbeitung

SICHERHEIT

- + Feuerlöscher in allen Räumen
- + elektrische und manuelle Bilgepumpen
- + Bewegungssicherheit

KOMFORT AN BORD

- + viel Liegefläche in der Sonne
- + viele separate Komfortzonen
- + variable Möblierung

Davor befindet sich der Steuerstand mit zwei Sitzgelegenheiten und Touch-Displays, worüber sich auch alle Funktionen in der Yacht steuern lassen. Eine Seitentür erlaubt den direkten Zugang zum Gangbord. Über den Niedergang, wo sich auch der vorbildliche Schaltschrank für die gesamte Elektrik der Yacht befindet, werden die Gemächer erreicht. Ungewöhnlich ist die Platzierung der Masterkabine im Bug. Dieses Konzept wurde von der Navetta-Linie inspiriert, und es ist überzeugend. Denn hier können die Bewohner durch die beiden sehr großen Fensterflächen in den Bordwänden ein herausragendes Panorama genießen. Außerdem sorgt die üppige Verglasung für ein helles Ambiente. Ein Gefühl, im Keller zu wohnen, kommt hier nicht auf. Eine sehr bequeme Doppelliege, viel Stauraum mit begehbarem Kleiderschrank und ein sehr komfortables Bad im Bug ergänzen den Luxus. Gleiches finden wir in der Gästekabine, die aber lediglich ein großes Fenster hat. Die dritte Kabine

ist deutlich kleiner und hat zwei fest montierte Einzelkojen. Eine eigene Nasszelle ist auch hier vorhanden, jedoch nur von außen zugänglich. Die Stehhöhe liegt durchgängig über 1,90 m.

Motorisiert ist die 60 Fly mit zwei Volvo-Penta-IPS-950-Aggregaten, die je 533 kW (725 PS) entwickeln. Alternativen werden nicht angeboten. Beim Beschleunigen erreichen wir nach 10 Sekunden mit 1850 Umdrehungen bei 16 kn die Gleitfahrt. Nach insgesamt 30 Sekunden liegt die Höchstgeschwindigkeit von 28,2 kn bei 2450 Touren an. Vollkreise haben bauartbedingt einen großen Durchmesser von etwa acht Bootslängen. Manövrieren klappt dank Joystick problemlos. Das Fahren ist sehr komfortabel und völlig unkritisch. Die Reichweite mit dem 2800-Liter-Tank liegt nach Abzug der 15-prozentigen Reserve bei Geschwindigkeiten zwischen 14 und 22 kn nahezu konstant bei rund 260 Seemeilen. Das ist für eine Yacht, mit der gut längere Schläge möglich sind,



Viel Platz gibt es auch im Maschinenraum. Alle Aggregate sind für Servicearbeiten gut zugänglich

wenig. Wer beispielsweise von Barcelona nach Korsika oder Sardinien will, muss dann schon über Umwege zum Nachtanken nachdenken oder auf Verdrängerfahrt reduzieren. Das bleibt aber der einzige Kritikpunkt. Qualität, Verarbeitung, Sicherheit und Ausstattung befinden sich auf Spitzenniveau. *Dieter Wanke*